

Böllerkrieg zu Silvester – Dresden braucht endlich neue Traditionen

Dresden. In Erwartung heftiger Böllerei in der diesjährigen Silvesternacht nach den zwei Pandemie Jahren, rufen die beiden Initiator*innen von „Dresden feiert fair“, Louise Hummel-Schröter (Parents For Future Dresden) und Ronny Geißler (Wir lieben Elbe), auch dieses Jahr dazu auf, Geld für gute Zwecke zu spenden, statt mit Böllern in die Luft zu jagen. An die Stadt Dresden haben sie klare Erwartungen.

„Die Stadt kann private Böllerei zu Silvester nicht ohne Weiteres verbieten. Viel wichtiger als temporäre Verbote ist aber, dass die Stadt sich endlich aktiv dafür einsetzt, neue Traditionen in Dresden zu etablieren. Sowohl auf eigenen Veranstaltungen wie dem Dresdner Stadtfest, als auch auf solchen, die sie in irgendeiner Form unterstützt. Und, dass sie sich dann mit Erfahrung und Wissen bei privaten Veranstaltern für Feuerwerksalternativen einsetzen kann. Feiern geht auch ohne die massive Umweltverschmutzung, das Tierleid und die Verletzungsgefahr für Menschen durch Böller. Die Stadt hat viele Möglichkeiten, den Menschen dies zu zeigen“, so **Geißler**.

Neben kreativen Lösungen, wie z. B. Drohnen-, Licht-, Feuershows mit Musik oder anderen künstlerischen Darbietungen, wünschen sich die beiden aber auch mehr Ehrlichkeit in der Böller-Debatte.

„Es geht in der Debatte zur Silvesterböllerei, oder Feuerwerk generell, nicht um Freiheit! Was für eine Freiheit soll das sein, wenn eine Gruppe der Menschen ungehemmt, häufig auch alkoholisiert, böllern kann, wenn der andere Teil der Menschen sich deswegen zu einem der wichtigsten Feste unseres Kulturkreises in den Häusern verschanzen muss? Es geht um die Verteidigung von Privilegien einer bestimmten Gruppe, der Böller-Fans, die in Deutschland übrigens nicht die Mehrheit ausmachen, und der Feuerwerksindustrie! Traditionen und Bräuche sind für eine Gesellschaft zwar wichtig, wenn sie aber ungerecht, exkludierend, umweltschädlich und gefährlich sind, ist es dringend an der Zeit, sie zu verändern“, so **Hummel-Schröter**.

Dresden feiert fair

Gemeinsam träumen Ronny Geißler und Louise Hummel-Schröter mit ihrer gemeinsamen Initiative „Dresden feiert fair“ von einem anderen Silvesterfest und einer anderen – weitestgehend feuerwerksfreien – Feiernkultur in Dresden. Sie wünschen sich ein Silvesterfest wie ein dezentrales Straßenfest, an dem alle Freude haben und sicher teilnehmen können – auch Menschen mit Kindern, mit Haustieren, ältere, schreckhafte und mobilitätseingeschränkte Menschen sowie die steigende Anzahl an kriegstraumatisierten Menschen.

Weitere Informationen: www.dresden-feiert-fair.de

- [Folgen privater Böllerei](#)
- [Die Vision](#)
- [Spenden statt Böllern](#)

Die Initiative „Wir Lieben Elbe“ ruft des Weiteren am 01.01.23 um 11 Uhr, sowie am 07.01.23 um 14 Uhr zum Neujahrspatz der Elbwiesen in Pieschen auf (Treffpunkt Molebrücke).

Pressekontakte

dresden@parentsforfuture.de